

FORUM OST-WEST

Schweizer Netzwerk für Mittel- und Osteuropa sowie Zentralasien - Networking for Peace and Empowerment 1994

Jahresbericht August 2015 bis Juli 2016

1. Vereinsorgane am 30. Juni 2016

Präsident:	Daniel Marti , Fürsprecher, als RA seit 1992 in Moskau tätig
Geschäftsführer:	Georg J. Dobrovolny , Dr. oec. HSG, Gründer (GD)
Vorstand:	Philippe Arnold , Vizepräsident, Stanislava Brunner , Dr. rer. pol., Claude Hänggli , Max Schmid , Alex Siegenthaler , Frédéric Steputat
Beirat:	Andras Inotai , Prof. Dr., Research-Prof., Budapest, Warschau, Brügge Gerhard Simon , Prof. Dr. für Geschichte, Universität Köln Georgi Chubua , Prof. Dr. iur., Tbilissi und derzeit Jena
Korrespondenz	Daniel Marti , RA, Moskau, Dr. Jindřich Němčík , CZ, Max Hilpert , Odessa
Mitarbeitende ad hoc:	im Mandat: Petra Dobrovolny (PD) , Assistenz, Beat Aeschbacher , IT Walter Zwygart , Ruth Bornhäuser (RB) und Silvan Brügger
Buchhaltung:	im Mandat: Toni Augsburger , Bremgarten b. Bern
Protokollführer:	RB und PD in Vertretung von Hanspeter Greb
Revision:	Erich Roth , Unterseen

2. Verein August 2015 bis Juli 2016: Mutationen

Für Ihr Engagement im Berichtsjahr August 2015 bis Juli 2016 danken wir Ihnen, liebe Mitglieder, sowie dem ehrenamtlichen Vorstand herzlich und nehmen Ihre Empfehlungen u. a. für die Aufnahme neuer Mitglieder aus Ihrem Umfeld sowie Anregungen entgegen.

Austritte: Firma Gerteis, Hans Schaufelberger (gest.)

Situation: Leider haben einige Mitglieder ihren Jahresbeitrag 2016 noch nicht bezahlt.

Neues aus dem Vorstand:

Alex Siegenthaler arbeitet seit 18. Mai 2016 bei der Schweizer Botschaft in Moskau als **Stellvertretender Leiter der Abteilung für Wirtschaft, Finanzen und Wissenschaft**.

Unter anderem übernimmt er folgende Aufgaben: Analysen zur wirtschaftlichen Entwicklung Russlands, Zuständigkeit für diverse Wirtschafts- und Finanzdossiers sowie für die Zusammenarbeit mit Schweizer Unternehmen.

Frédéric Steputat ist neu unser „**Délégué pour la Suisse Romande**“ – ebenfalls engagiert im Projekt „**Freiheit und Verantwortung**“ mit seinen Studierenden.

FORUM OST-WEST

Schweizer Netzwerk für Mittel- und Osteuropa sowie Zentralasien - Networking for Peace and Empowerment 1994

3. Zur finanziellen Situation - Jahresrechnung 2015

Das finanzielle Jahresergebnis ist mit Fr. 3'132.53 für 2015 negativ, auch weil wir keine neuen Sponsoren gewinnen konnten. Die finanziellen Ressourcen sind knapp. Dank Ihrer Mitgliederbeiträge und Spenden verfügen wir zurzeit noch über liquide Mittel zur Deckung der laufenden Verpflichtungen und Aktivitäten.

Buchhaltung: Als Nachfolger von Frau Linda Ruppen hat ab Mai 2016 Herr **Toni Augsburg** die Arbeiten für die Buchungen und den Jahresabschluss 2015 ff übernommen. Für das E-Banking mit Postfinance sowie die Adressverwaltung, für den Blog und das Management der Website ist Frau Dr. Petra Dobrovolyň zuständig.

4. Zu unseren Aktivitäten

Unsere Aktivitäten in der Berichtsperiode – nur der monetäre Teil davon ist in der Buchhaltung erfasst – waren nicht nur vom Krieg in der Ost-Ukraine geprägt. Unsere Hilfslieferungen bewirkten auch den weiteren Ausbau unseres Netzwerkes und brachten uns wichtiges Know-how und Wissen in Bezug auf die Kommunikation mit der ukrainischen Bürokratie (Zollformulare etc.). Unsere Zusammenarbeit mit der AVC Biel sowie mit Irina von Burg setzen wir fort. Zudem freut es uns, dass diese Hilfswerke nun zusammenarbeiten: Irina macht für AVC Übersetzungen, AVC füllt für sie die Zollpapiere aus. Max Hilpert ist auch bereit, mit beiden zusammenzuarbeiten.

Journalist **Olexy Shimansky**, der uns regelmässig informiert und uns Fotos aus Kijiw sendet, hat den Text zu unserem Impulsprogramm „Freiheit und Verantwortung“ ins Ukrainische und Russische übersetzt. Beide Texte wurden zudem lektoriert.

Zwei Diskussionen mit unserem seit 1992 in Moskau arbeitenden Präsidenten **Daniel Marti** haben bereits in d.J. stattgefunden: Zuletzt am 25. April in Bern und am 26. April in Zürich. Diskutiert haben wir die Situation in Moskau und der Ukraine sowie die Beziehung der Schweiz mit der Russländischen Föderation (RF):

Die **Wirtschaft** der RF schrumpft langsam, aber sie schrumpft. Die Leute sparen und haben weniger Geld, das Leben ist teurer geworden. Arbeitslosigkeit ist – seit langem – wieder ein Thema. Die Bevölkerung kann nicht unterscheiden zwischen den Folgen der Sanktionen des Westens und jenen der Sanktionen, die von der eigenen Regierung erlassen wurden. So dürfen zum Bsp. ca. 2 Mill. Bürger und Bürgerinnen, vor allem Staatsangestellte, nicht mehr ins Ausland reisen und dort Ferien verbringen. Der RF-Staatsführung fehlt Geld für Investitionen sowie der Wille zur Durchführung dringend nötigen Strukturreformen. Doch die Leidensbereitschaft ist in der Bevölkerung weit grösser als ihre Protestbereitschaft. Im **russischen Fernsehen** ist weder die Ukraine noch Syrien mehr ein dominantes Thema.

Über den Westen wird nur negativ berichtet. Die EU werde völlig islamisiert, vor allem Deutschland. Wegen des Islams liesse es sich dort nicht mehr normal leben.

FORUM OST-WEST

Schweizer Netzwerk für Mittel- und Osteuropa sowie Zentralasien - Networking for Peace and Empowerment 1994

Positiv und den Alltag erleichternd sei der digitalisierte **Taxi-Service** geworden. Wegen einer möglichen Anprangerung im Internet geben die Taxifahrer neulich korrekt Rückgeld, und kommen dank app die Kunden schneller abholen.

Unsere Hilfslieferungen in die Ostukraine : Von November 2015 bis Juli 2016 haben wir in Zusammenarbeit mit **Irina von Burg** bzw. ihrem Verein „24h help“ und AVC Biel weitere Hilfsgüter in die Ost-Ukraine, z.B. nach Kurachowo (nahe Donezk) speidiert. Die Materialspenden erhielten wir zuletzt vor allem vom dem nun geschlossenen Berner **Zieglerspital**. Im April d.J. machte Irina von Burg mit dem Zollamt in Kiew und dem Ministerium für Sozialpolitik eine schlechte Erfahrung: Ein 20t-LKW musste wegen bürokratischer Schikanen einen Monat lang auf die Abfertigung und den Auslad warten und noch obendrein für die nicht selbst verschuldete Wartezeit Busse zahlen. Wir haben die Schweizer Botschaft in Kiew darüber informiert.

Derzeit bereiten wir einen weiteren H-Transport vor – nach **Odessa** und **Mariupol**.

Archivierung: Das Forum Ost-West schreibt Geschichte: Wir überbringen zahlreiche wichtige Publikationen und Dokumente – auch von unseren Mitgliedern – vor allem von unseren Projekten aus den Jahren 1994 bis 2014 öffentlichen Archiven wie der **Schweiz. Ostbibliothek in Bern** - Ruth Bornhäuser arbeitet am Verzeichnis der Dokumente - und der **Jean-Monnet-Stiftung** in Lausanne, mit welcher unser Vorstandsmitglied **Frédéric Steputat** als Délégué pour la Suisse Romande kommuniziert.

5. Realisierte Anlässe und Internetpräsenz

Der Jahres- und Finanzbericht 2014 – 2015 wurde an der **MV vom 20.8.2015** – siehe Protokoll – genehmigt. Dem **Referat von Prof. A. Stahel** folgte eine lebhaftete Diskussion sowie positiven Feedbacks und Anregungen.

Bericht zur Webseite, Blog, Youtube und google+: Monatlich wird sie ca. 8'000 mal besucht, vor allem aus Ländern wie der Ukraine, China, USA, BRD, Italien, RF, Polen, Rumänien, Niederlande, Brasilien, Venezuela, Korea, Marokko, Hongkong und natürlich der Schweiz. Auch dank der Analysen von Frau Dr. St. Brunner können sich unsere BesucherInnen immer wieder über die aktuelle wirtschaftliche Lage in der Ukraine und der RF informieren. Den Zugang zu google+ (plus) finden Sie auf jeder Seite unserer Homepage über das Icon mit einem roten Kreis, darin ein weisses g+. Wir posten dort Infos und Fotos von unseren Aktivitäten sowie aus der Ukraine, vor allem Weihnachts- und Ostermotive, die das normale Leben und die Kreativität der Menschen dort zeigen.

Im Berichtsjahr wurde kein neuer Beitrag für Youtube erstellt. Geplant sind jedoch weiterhin vor allem Interviews mit Zeitzeugen, zumal die Archive in den ehem. kommunistischen Ländern verschwinden. Im März 2016 starb **Karel Kukal**, den wir zum Glück im August 2013 vor seiner schweren Erkrankung noch erfolgreich interviewen konnten.

FORUM OST-WEST

Schweizer Netzwerk für Mittel- und Osteuropa sowie Zentralasien - Networking for Peace and Empowerment 1994

6. Aussichten und Diverses

Unser Netzwerk wollen wir unterhalten und ausbauen, unseren Freunden und Bedürftigen im Osten Europas helfen, kleine Projekte und Diskussionen durchführen. Die Realisierung von Anlässen in einem Rahmen von ca. 100 und mehr Personen in der Schweiz - und besonders mit Referenten aus dem „Osten“ hängt davon ab, ob diese Aktionen mit **Sponsoring finanzierbar** sind.

Ihre **Vorschläge für Themen und mögliche Sponsoren** nehmen wir gerne entgegen.

7. Dank an unsere Sponsoren, Gönner und Mitwirkende

Danken wollen wir allen, die mitmachen: Ehrenamtlichen Vorstandsmitgliedern sowie dem wissenschaftlichen Beirat und allen engagierten Mitgliedern –einige davon leben im Ausland, besonders **Daniel Marti** und, **Max Hilpert** sowie **Julia Podsekina**, Max Schmid, Prof. Dr. Gerhard Simon, Prof. Dr. Andras Inotai, Prof. Dr. Giorgi Chubua, Peter Gysling (seit Nov. 2015 wieder zurück in der Schweiz), Stanislava Brunner, Dr. rer. pol., Georg Vancura, Dieter Jegge, Florian Dix, Rolf Kyburz, Dr. phil. nat. Beat Weber, Dr. oec., Martin Emch, Walter Zwygart – Hilfe für Ukraine, **Marcel Zwygart** für das Engagement zur Demokratieförderung sowie **Frédéric Steputat** – Blog und JMS, Alex Siegenthaler, Stefan Woodtli, Nadja Simon, Ruth Bornhäuser, Martin Emch, Marcus Bensmann, Silvan Brügger und Dr. Jindrich Nemcik.

Mit Spenden haben unsere Aktivitäten im Geschäftsjahr 2015 -16 sowie unsere Hilfslieferungen in die Ukraine vor allem folgende Personen unterstützt:

Dr. Herbert Hediger, Andrea und Margrit von Planta, die Vogel-Stiftung via Dr. Florian von Meiss sowie **Paul O. Rutz**.

Unser Dank gilt auch dem Moderator **Max Schmid** sowie Referenten **Prof. A. Stahel**, die auf ihr Honorar verzichtet haben. Wir danken zudem allen, die zeitlich oft recht aufwendige Abklärungen zu geplanten, bisher aber nicht realisierbaren Projekten getätigt sowie für Beiträge für unsere Webseite zu diversen Themen verfasst haben. Einige davon wollen nicht erwähnt werden.

Liebe Mitglieder, für Ihr Engagement und Ihre Treue danken wir bestens. Wir nehmen Ihre Empfehlungen und inhaltlichen Vorschläge sowie Spenden gerne entgegen, ebenso allfällige Adressen- Mutationen.

Mit Spenden können Sie z.B. das Programm „**Freiheit und Verantwortung**“ und „Interviews mit **Zeitzeugen**“ unterstützen sowie unsere Hilfslieferungen in die Ukraine.

Sie können uns Personen aus Ihrem Bekanntenkreis empfehlen, welche sich für unseren Aktivitäten und den Verein **FORUM OST-WEST** interessieren.

Georg J. Dobrovolny, Dr. oec., Geschäftsführer seit 1994

Bern, 15. Juli 2016